

Dezernat II









Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice



TERTIALSBERICHT 2/2023

10. Oktober 2023



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	8
	Ergebnisplan	10
	Budgetübersicht	11
	Stellenübersicht	14
	Kennzahlen	15

Bereich des Dezernenten

Am 20. und 21. November wird der Digital-Gipfels 2023 in Jena stattfinden. Flankiert werden die beiden Gipfeltage durch einen umfangreichen „Markt der digitalen Möglichkeiten“, der am Campus der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Hochschule durch die Stadt veranstaltet wird. Ziel ist es, eine Vernetzung der Akteure von Bund und Land mit lokalen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über diverse Teilnehmungsformate zu ermöglichen und den Bürger:innen ein interessantes Angebot rund um das Thema Digitalisierung zu bieten.

Im Rahmen Aktivitäten der Lenkungsgruppe Paradies 21 wurde mit dem „Jugendforum“ ein neues Format entwickelt, welches den Dialog zwischen jungen Menschen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren aus Jena und Verantwortungsträgern bzw. Verwaltungsmitarbeitenden der Stadt Jena fördern soll. Das Konzept zur Veranstaltung wurde mit dem Team Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und Vertretern der Straßensozialarbeit erarbeitet und ist das erste Format dieser Art in der Stadt Jena. Ziel des Formats ist es, dass sich junge Menschen mit städtischen Akteuren, aber auch Vereinen und Akteuren der Jugendarbeit austauschen und ihre Ideen und Wünsche einbringen können. Die Veranstaltung wird maßgeblich von drudel11 und dem Jugendbildungszentrum polaris mitorganisiert.

In der Bearbeitung der Aufträge aus der Beschlussvorlage 22/1358 "Sicher in Jena" wurde eine umfangreiche Erhebung zum Thema "Angsträume" in der Stadt Jena entwickelt. Mit der Konzeption eines entsprechenden Fragebogens ist eine Projektgruppe im Dezernat 2 beauftragt. Der Fragebogen wurde in einem ersten Schritt verwaltungsintern getestet und validiert und in einem weiteren Schritt an relevante Vereine, Initiativen und Ortsteilräte zur Stellungnahme und mit Bitte um Feedback verschickt. Die nächsten Schritte umfassen den Versand der Umfrage und die Auswertung mit anschließender Berichterstattung zu den Ergebnissen im Stadtrat.

Smart City Projekt

Im Mai 2023 hat das Smart City Projekt das positive Prüfungsergebnis der im Februar 2023 vom Jenaer Stadtrat beschlossenen und eingereichten Strategie und Maßnahmensteckbriefe durch den Fördermittelgeber erhalten. Sieben von neun Maßnahmen sind bereits für förderfähig erklärt, zwei Maßnahmen befinden sich in der weiteren Qualifizierung und Prüfung durch das Projektteam in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit.

In den bereits bewilligten Maßnahmen sind Verträge mit den jeweiligen Projektpartnern, wie z.B. der jENERGIE GmbH, der Wirtschaftsförderung und JenaKultur, geschlossen worden, um die Umsetzung einzelner Teilmaßnahmen in Kooperation fördermittelkonform zu gewährleisten.

Die Stadt Jena unterzeichnete Anfang Juli gemeinsam mit dem Verein Jena Digital e. V. den Mietvertrag für die Einrichtung des Digital Innovation Hubs „Jena Digital Werkstatt“. Im Post Carré entsteht damit ein gemeinsamer Raum für Digitalisierung, Innovation und Wissenstransfer. Dieses Projekt der Teilmaßnahme befindet sich gerade in der Ausgestaltung der Räumlichkeiten.

Des Weiteren steht die Erreichung des ersten großen Meilensteins im Handlungsfeld 1 „Digitale Infrastruktur und Datenpolitik“ an. Die Urbane Datenplattform „WISSENsAllmende Jena“ steht kurz vor dem Going Live. Die Maßnahme zielt darauf ab, Daten aus verschiedenen städtischen Bereichen zu sammeln, zu analysieren und zu nutzen, um das Stadtleben für Bürger:innen weiter zu verbessern. Zum Zeitpunkt der Endredaktion ist die WISSENsAllmende voraussichtlich bereits veröffentlicht.

5G-Verkehrsvernetzung

In den Monaten Mai und Juni wurden unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt, um über das Projekt 5G-Verkehrsvernetzung zu informieren. Hierzu gehören ein Vortrag über die zukünftige Verwendung digitaler öffentlicher Daten aus Jena während des Data Science Day der Friedrich-Schiller-Universität am 10.05.2023 ebenso wie die Teilnahme der Gesamtprojektleitung an der Paneldiskussion zur Verleihung des Thüringer Digitalpreises durch das Thüringer Wirtschaftsministerium.

Im Mai waren die Projekte der Dachmarke Smart City mit einem gemeinsamen Stand zum Familienfest „Dein Tag im Paradies“ vertreten. Interessierte Besucher:innen konnten im Gespräch mit Projektmitarbeitenden tiefere Einblicke in die Projektstrukturen und Projektziele erhalten.

Am 16. und 17.06.2023 wurde die zweitägige Veranstaltung „Hack the paradise!“ der Projekte 5G-Verkehrsvernetzung und Smart City Projekt durchgeführt. Während des Smart City Forums am ersten Tag konnten sich die Teilnehmenden im neu eröffneten StadtLab interessante Vorträge zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung anhören. Am nächsten Tag fand der 1. Hackathon im Kontext der Smart City Jena als Austausch-, Vernetzungs- und Experimentierveranstaltung statt. Das Smart City Forum und der Hackathon haben gezeigt, dass diese Beteiligungsformate sehr gut geeignet sind, um unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und neue Sichtweisen auf Themen und Herausforderungen der aktuellen Digitalisierungsprojekte zu erhalten.

Die digitale Präsenz zum Projekt 5G-Verkehrsvernetzung wird sukzessive erweitert. Inzwischen wird auch auf der Homepage der Stadtwerke Jena Gruppe in der Rubrik Nachhaltigkeit über das Teilprojekt Last- und Energiemanagement für die E-Busse und Straßenbahnen berichtet.

Im Juni wurde nach intensiver Vorbereitung eine Vereinbarung über die Erstellung, den Betrieb und die Nutzung des SensiNact-Datenbrokers für das Verbundprojekt unterzeichnet. Darin wird die Kommunikation über die zentrale Servereinheit - den Datenbroker - im Projekt geregelt. Die in den einzelnen Teilprojekten generierten Daten sollen auf dieser Plattform unter Sicherstellung eines angemessenen Schutzniveaus hinsichtlich der Daten- und Informationssicherheit zusammengeführt, verarbeitet und für projektbezogene Anwendungsfälle genutzt werden.

Im Laufe des dritten Projektjahres wurde unterschiedliche Detektionstechnik angeschafft und für die Anwendungsfälle des Projektes getestet. Die Testgeräte sollten zuverlässig Verkehrsteilnehmende an komplexen Knotenpunkten im Stadtgebiet erkennen und nach Kategorien (z.B. PKW, LKW, Straßenbahn, Fahrrad etc.) klassifizieren. Im Ergebnis wurde ein KI-gestützter Gerätetyp ermittelt, der alle projektspezifischen Eckdaten erfüllt und die erhobenen Verkehrsdaten unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes verarbeitet, auswertet und für die Verkehrssteuerung zur Verfügung stellt. Ziel ist es, diese hochmoderne Technologie an ausgewählten Verkehrsknotenpunkten zu erproben und die verbaute Technik im Smart City Projekt langfristig nachzunutzen.

Stabsstelle Sport

Anfang Mai wurde der Tag des Sports vom Stadtsportbund Jena e.V. durchgeführt. Diese Veranstaltung ist der Abschluss des Projekts „Bewegte Kinder sind Gesundere Kinder“ und für Kinder die Chance, eine Vielzahl an Vereinen kennenzulernen. Die besten Kinder wurden anschließend zur Talentiade, eine Art Sichtung der Thüringer Verbände eingeladen. Diese Veranstaltung fand erstmalig in Jena für den Ostthüringer Raum statt.

Im Juni war Jena für vier Tage Gastgeber für die Delegation aus Lettland im Rahmen des Host Town Programs der Special Olympic World Games. Die Special Olympic World Games fanden erstmals in Deutschland (Berlin) statt und sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Mit verschiedenen Kooperationspartnern wurde ein buntes Rahmenprogramm aufgestellt. Die Delegation wurde mit einem Picknick in Lobeda-West begrüßt, hat an den Jenaer Behindertenspielen teilgenommen, das Stadion besichtigt, war zu Gast in der SBW Lebenshilfe Jena, hat am Stifterlauf teilgenommen und das Planetarium besucht.

Der Monat Juni stand ganz im Zeichen der Sportgroßveranstaltungen. Neben Paradiestriathlon und dem Finale der Boulder-Bundesliga wurde erstmalig der Saalecup mit über 2.000 teilnehmenden Kindern vom SV Schott ausgetragen.

Bei den Bauprojekten wurde mit der Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle ein weiterer Meilenstein für den Sport in Jena erreicht. Zuvor konnten verschiedene Nutzergruppen in sogenannten „Stresstests“ die Funktionalität der Sportschwimmhalle testen. Die Schulen und Vereine sind für die verbesserten Bedingungen sowie die Kapazitätserweiterung sehr dankbar.

Über das Programm „ReStart - Sport bewegt Deutschland“ vom Deutschen Olympischen Sportbund hat sich Jena erfolgreich auf eine von bundesweit 150 geförderten SportBoxen beworben. Die neue SportBox ist ein Verleihangebot von Sportequipment für den öffentlichen Raum und wurde am SBSZ in Göschwitz aufgestellt.

Die Sportentwicklungsplanung hat den nächsten Meilenstein erreicht. Die Durchführung der Planung wurde im Mai an das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung vergeben. In der Folge begann die Bilanzierung der Sportstätten und die statistische Datenerfassung.

Fachdienst Finanzen

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den FD Finanzen seit Ende Februar 2022 die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die zentrale Herausforderung. Hinzu kamen Sonderaufgaben und Projekte wie z. B. die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform, die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements. Der Zensus 2022 konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die Ergebnisse werden voraussichtlich erst in 2024 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Der Doppelhaushalt 2023/24 wurde mit der Kommunalaufsicht in umfangreichen Abstimmungsprozessen erörtert und am 12.05.2023 genehmigt. Die Kommunalaufsicht wies nachdrücklich darauf hin, dass ab 2025 mit einer angespannten Liquiditätslage gerechnet werden muss. Die Planung ist mehr als je zuvor von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung einstellen müssen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges einschließlich der hohen Inflation in Form einer extremen Baupreissteigerung sowie auf die laufenden Erträge und Aufwendungen, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen werden enorm sein und wurden mit dem Kenntnisstand von Herbst 2022 in den Haushalt eingearbeitet. Ob dies der Realität gerecht wird, muss sich noch zeigen.

Die personelle Unterbesetzung im Team Finanzbuchhaltung ist nun überwunden. Dies beginnt nach der notwendigen Einarbeitungszeit für neue Kolleg:innen im Arbeitsalltag entlastend zu wirken.

Fachdienst Feuerwehr

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch im zweiten Tertiäl 2023 nicht erreicht werden. Hauptgrund dafür sind die fehlenden Funktionsstellen der Berufsfeuerwehr in der Wache Süd. Dabei ist insbesondere bei Einsätzen in den südlichen Ausrückebereichen das Eintreffen am Einsatzort von mindestens 10 Einsatzkräften innerhalb von acht Minuten nicht zu gewährleisten.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch. Trotzdem kam es insbesondere im Berichtszeitraum zu Einsätzen, bei denen die volle Einsatzstärke einiger Freiwilligen Feuerwehren nicht gewährleistet werden konnte. Darüber hinaus ist festzustellen, dass es zunehmend zu Paralleleinsätzen kommt, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Infolge zunehmend schwierigerer Tagesbereitschaft in einigen Freiwilligen Feuerwehren müssen häufiger mehrere Einheiten alarmiert werden, um die volle Einsatzstärke zu erreichen. Insgesamt ist die Mitgliedersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren stabil.

Die Beschlussfassung durch den Stadtrat zum überarbeiteten Rettungsdienstbereichsplan erfolgte im Januar 2023. Die seit dem dritten Quartal 2022 umgesetzte Erhöhung der Rettungsdienstvorhaltung führte zu einer leichten Entspannung der Einsatzbelastung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst. Insbesondere Rückgriffe auf externe Rettungsmittel aus dem Saale-Holzland-Kreis sowie Einsätze des Rettungshubschraubers in der Stadt Jena konnten reduziert werden. Eine signifikante Verbesserung der Hilfsfrist ist noch nicht zu erkennen. Ein gemeinsam mit dem SHK beauftragtes Gutachten zur Situation im Rettungsdienst soll genaueren Aufschluss über die Ursachen bringen.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um die Mehrarbeitszeit der Mitarbeitenden zu reduzieren. Im zweiten Tertiäl konnten dabei erhebliche Fortschritte erzielt werden und im Einsatzdienst und in der Leitstelle konnte die Mehrarbeitszeit um ein Drittel verringert werden.

Die zahlreichen Großprojekte in der Stadt (Uni-Campus, Institute, ZEISS u.a.) stellen die Mitarbeitenden in der Vorbeugenden Gefahrenabwehr zusätzlich zu den planmäßigen Gefahrenverhütungsschauen vor große Herausforderungen. Dazu kommen viele kleinere Bauvorhaben, welche kurzfristig bearbeitet werden mussten.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Der Trend hoher Fallzahlen im Bereich Kundgebungen und Veranstaltungen hat sich über den Sommer verstetigt. Im Zeitraum vom 30.04. bis zum 31.08.2023 sind Anzeigen zu insgesamt 64 Kundgebungen und 164 öffentlichen Veranstaltungen geprüft und beauftragt worden. In Summe ergeben sich für das Kalenderjahr 2023 somit 152 Kundgebungen und 223 Veranstaltungen. Hinzu kommen insgesamt 6 gefahrenträchtige Fußballveranstaltungen, deren Vorbereitungs- und Abstimmungsaufwand im Vorgriff enorm ist. Dieser Teilbereich stellt somit fortwährend einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt dar. Vor dem Hintergrund interner Abwesenheiten und Vertretungsnotwendigkeiten kann bei diesen Fallzahlen nicht immer eine angemessene Bearbeitungszeit mit ausreichend Vorlauf für die anzeigenden Personen sichergestellt werden.

Im Team Gewerbe haben sich die hohen Fallzahlen an Gewerbean-, um- und -abmeldungen ebenfalls verstetigt. Insbesondere bei der An-, Ab- und Ummeldung arabischer Gaststättengewerbe zeichnet sich eine hohe Dichte ab. Auch hier stellt eine angemessene Bearbeitungszeit eine Herausforderung dar.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung und Ordnungsbehörde bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände und Mitarbeiterwechsel. Dies hat Auswirkungen auf entsprechende Kontrolltdichten und die Sicherstellung des Außendienstes zu Nacht- oder Wochenendzeiten.

Fachdienst Bürgerdienste

Im Fachdienstes Bürgerdienste wurde im Team Bürgerservice im zweiten Tertial die gewohnte Terminvorlaufzeit erreicht. Aktuell liegt diese bei zwei Tagen, Tendenz stabil. Im Team Familienservice konsolidiert sich die Situation der Verringerung persönlicher Vorsprachen, die Nutzung der elektronischen Kommunikationswege ist weiter vordergründig. Im Bereich Elterngeld sind auf Grund personeller Engpässe die Bearbeitungszeiten deutlich verlängert. Unpersönliche Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes zum Standard etabliert.

Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind auch im zweiten Tertial signifikante Verringerungen entstanden. Dafür ergab sich im Bereich Meldewesen eine erhebliche Steigerung der Einnahmen. In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation weiterhin durch Personalwechsel besonders angespannt. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch in Kombination mit mehreren unbesetzten Stellen, führt an die Grenzen der Belastbarkeit.

Der Abschluss der Organisationsuntersuchung im Team Standesamt verzögert sich bis in das dritte Tertial. Personelle und organisatorische Folgemaßnahmen sind daher weiter ausstehend.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Zuzüge im zweiten Tertial sind auf einem konstanten, leicht ansteigenden Niveau. Die Gesamtzahl der Ausländer in Jena ist deutlich höher als 2022. Die Organisation der Terminvorsprachen wurde ab April 2023 umgestellt, dadurch sank die Wartezeit auf Termine deutlich und die Unterlagen konnten bei Vollständigkeit geprüft werden.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum zweiten Tertial 2023 ein Ergebnis in Höhe von - 19.220 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilungen ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2023 in Höhe von ca. 39.217 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2023 (Plan 2023: - 38.946 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 272 T€ zu rechnen.

Stabstelle Sport

Nachdem Ende August die letzten Geflüchteten aus der Ukraine andere Unterkünfte in Jena gefunden haben, wird die Sporthalle in Göschwitz voraussichtlich nach den Herbstferien wieder der sportlichen Nutzung zugeführt. Dies ist eine enorme Erleichterung für die angespannte Hallensituation in Jena. Zusätzlich wird ebenso die 2-Felder-Halle an der Trießnitz ans Netz gehen.

Neue Bau- und Sanierungsprojekte werden schon mit Hinblick auf die zu erwartende neue Priorisierung der Sportentwicklungsplanung 2025 betrachtet. Im November sollen die Befragungen der Bevölkerung, der Vereine und der Schulen für die Sportentwicklungsplanung durchgeführt werden.

Fachdienst Finanzen

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde (22/1518-BE). Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer (teilweise manuell) korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Für letzteres ist ebenfalls erst die Anpassung der Software notwendig.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Der § 2b Umsatzsteuergesetz wird seit 01.01.2023 angewendet. Damit sind viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem, ein sogenanntes Tax Compliance Management wurde konzipiert und wird im Laufe des Jahres 2023 aufgebaut.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem Fachdienst Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist auch hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Im November 2023 sollen kleinere Strukturveränderungen im FD Finanzen umgesetzt werden. Dabei werden die mit haushalts-/ finanzbezogenen Controllingaufgaben befassten Stellen vom Team Controlling/ Statistik ins Team Haushaltssteuerung übertragen sowie ein eigenständiges Team Beteiligungsmanagement geschaffen. Erreicht werden soll damit eine bessere Bündelung zusammengehöriger Steuerungsprozesse.

Fachdienst Feuerwehr

Problematisch bleibt die hohe Anzahl an Mehrarbeitszeit der Mitarbeitenden des Fachdienstes. Der Maßnahmenplan zu Verringerung der Mehrarbeitszeitkonten zeigt inzwischen erste Wirkung. Ursachen für den hohen Stand sind u. a. Krankheitsausfälle, nicht oder verspätet besetzte Planstellen und die Nachwirkungen der Corona- Dienstpläne.

Die Neuschaffung und Besetzung von Stellen im Team Vorbeugende Gefahrenabwehr hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Kennzahlen in diesem Bereich geführt. Die Umstellung auf ein neues Datenerfassungssystem im Bereich der Vorbeugenden Gefahrenabwehr ist nahezu abgeschlossen.

Die Umstellung der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst auf die Fachanwendung TAKWA im Zusammenhang mit dem landesweiten Projekt zeigt auch in der Abrechnung der Einsätze erste Erfolge. Darüber hinaus konnte durch eine Zuführung von Personal die Abrechnung beschleunigt werden. Dieser Nachholeffekt wird zu erheblichen Mehreinnahmen im Jahr 2023 führen. Durch die Schaffung einer befristeten Stelle mit 0,45 VbE für die Abrechnung des Rettungsdienstes kann davon ausgegangen werden, dass der Rückstand in der Abrechnung der Einsätze im nächsten Jahr erheblich reduziert wird.

Gemeinsam mit dem Saale-Holzland-Kreis wurde ein Gutachten zur Ermittlung des Bedarfs an Rettungsmitteln in der Region zu beauftragt. Die beauftragte Firma hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Mit Ergebnissen ist bis zum Jahresende zu rechnen. Ziel ist es, weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfsfristen einzuleiten und dabei Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis zu nutzen.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen ist in die Bauphase eingetreten. Der Rohbau soll bis zum Jahresende fertig gestellt sein. Die Fertigstellung ist Ende 2024 geplant.

Ein großer Baustein im Aufgabenbereich der Leitstelle ist weiterhin die fachliche Mitarbeit zur Optimierung der Leitstellenstruktur. Dabei wird weiter an der Finalisierung des landesweiten Personalkonzeptes, der Vereinbarung über zentrale Dienstleistungen und an der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs gearbeitet.

Der Ausbau des Sirensystems wird weiter geführt. Zum bundesweiten Warntag am 14.09.2023 werden verschiedene Systeme der Bevölkerungswarnung auf ihre Funktionsfähigkeit getestet. Dazu gehören auch Sprachdurchsagen sowie die Einbindung von Anzeigetafeln von Werbeunternehmen und des Nahverkehrs.

Bis zum Jahresende soll der des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes (BBEP) im Entwurf fertiggestellt sein. In diesen Plan sollen auch die Themen Digitalisierung und Katastrophenschutz berücksichtigt werden.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Nach Beginn einer Organisationsuntersuchung am 17.05.2023 hat die Arbeits- bzw. Erhebungsphase zu den jeweiligen Ist-Situationen im Hinblick auf die wachzunehmenden Aufgaben Fahrt aufgenommen. In allen Teams werden wesentliche Aufgaben erfasst und durch die betreuende externen Berater:innen einer Aufgaben- und Strukturkritik unterworfen. Mit ersten Ergebnissen ist im letzten Tertial 2023 zu rechnen.

Im Hinblick auf Digitalisierungsbestrebungen hat die Mitwirkung an weiteren OZG-Projekten im Bereich Gewerbe- und Waffenbehörde stattgefunden. Weiterhin werden sukzessive Schulungen im Umgang mit dem Dokumentenmanagementsystem durchgeführt. Durch die Arbeitsorganisation sind wesentliche Arbeitsprozesse in allen Bereichen identifiziert und beschrieben worden.

Fachdienst Bürgerdienste

Absoluten Vorrang hat die Planung und Umsetzung des Umzuges vom Fachdienst in den Neubau am Engelplatz bei minimaler Schließzeit und Sicherung des Terminangebotes. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich ganzjährig auf dem Niveau des zweiten Tertials halten, demnach maximal 2-3 Tage Vorlaufzeit. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucher:innen im Bereich des Umtausches von Führerscheinen (hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten). Durch die bevorstehende Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist zudem mit sprunghaft steigenden Antragszahlen ab Mitte des Jahres 2024 zu rechnen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Zuzüge aufgrund des Ukrainekrieges sind sinkend. Die Anzahl der Terminvorsprachen und Terminvorlaufzeiten wird sich aufgrund der neuen Bearbeitungsweise weiter reduzieren. Es verringert sich auch der Mehraufwand durch das Erstellen von Fiktionsbescheinigungen und die Bearbeitung des erhöhten Nachfrageaufkommens.

CHANCEN UND RISIKEN

Stabsstelle Sport

Eine Vielzahl an Bauprojekten steht kurz vor der Fertigstellung. Baukostenentwicklungen sind nach wie vor ein großes Risiko bei der weiteren Planung.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Beispielsweise ist das Team Finanzbuchhaltung noch mit den Folgen einer personellen Unterbesetzung in Form liegen gebliebener Arbeitsaufgaben konfrontiert. Gravierende Folgen sind bislang aufgrund des hohen Engagements und der Identifikation der Mitarbeiter:innen mit ihren Aufgabenfeldern ausgeblieben.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Der Zustrom an Geflüchteten stellt eine große Herausforderung gerade in einer Stadt mit geringem Wohnungsleerstand wie Jena dar. Parallel dazu können die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Energie und Industriegütern eine noch nie dagewesene Krise der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Dazu gehören sowohl eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes als auch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Diese Einrichtungen werden in der Regel mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, wodurch das Risiko von Paralleleinsätzen weiter steigen wird.

Die weitere Reduzierung der Mehrarbeitszeit wird unter anderem davon abhängen, ob die zusätzlichen sowie die durch Abgänge frei werdenden Stellen zeitnah besetzt werden können.

Im Bereich Rettungsdienst werden die Ergebnisse der Bedarfsuntersuchung erwartet. Zu erwarten ist, dass ein weiterer Aufwuchs in der Vorhaltung notwendig wird. Dadurch werden möglicherweise die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen nicht mehr ausreichen, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Ausgehend vom Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan stehen noch Maßnahmen zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus. Die dort vorgesehenen Handlungsempfehlungen konnten auf Grund von organisatorischen, fiskalischen und/ oder rechtlichen Hindernissen nicht umgesetzt werden. Dem Stadtrat wird bis zum Jahresende ein Vorschlag für eine Maßnahme unterbreitet, welche weitere Anreize für die Mitgliedergewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren setzt und zugleich eine Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen darstellt.

Die Leitstellenstrukturreform in Thüringen unterliegt einem Controlling, welches das Projekt aktuell evaluiert. Es ist zu erwarten, dass sich das Gesamtprojekt für den Freistaat verzögert und durch geänderte Förderbedingungen erhöhte Kosten auf die Gebietskörperschaften zukommen.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen bestehen weiterhin in den Prozessen um die Organisationsbetrachtung und Verwaltungsdigitalisierung. Der Fachdienst kann hierüber bestehende Arbeitsprozesse und Aufgabenzuschnitte überprüfen und neu bewerten. Im Ergebnis werden moderne Arbeitsprozesse in einer zukunftsfähigen Struktur und einem digitalen Umfeld möglich sein.

Risiken bestehen darin, den Dienstbetrieb in Anbetracht des hohen Wechsels von Mitarbeitenden aufrechtzuerhalten. Hier sind wesentlich schnellere Prozesse zur Wiederbesetzung von Stellen nach einem Wechsel notwendig.

Fachdienst Bürgerdienste

Das Jahr 2024 wird ein Superwahljahr (Kommunal-, Europa- und Landtagswahl). Hier werden die Belastungen durch die Vor- und Nachbereitungen deutlich steigen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist eine stetig erhöhte Migration im Bereich der Fachkräfte zu erwarten. Aufgrund der derzeit geltenden Erlasslage wird Anfang 2024 ein hohes Arbeitsaufkommen durch die Bearbeitung von Anträgen auf Verlängerung der Aufenthaltserlaubnisse von Ukrainer:innen erwartet (1.700 auslaufende Aufenthaltserlaubnisse zum Stichtag). Die Fallzahlen bleiben insgesamt auf einem hohen Niveau.



Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2023

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	AO 2023	VAO 2023	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.653	3.268	709	3.422	154
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952	4.831	3.637	4.843	12
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	609	487	353	405	-81
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.821	8.627	6.613	9.462	835
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	4.581	3.845	2.674	3.605	-241
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	-4	4	6	7	3
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.966	5.611	0	5.611	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage					
Summe Erträge	25.578	26.674	13.992	27.355	681
01 Personalaufwendungen SN	23.629	28.451	16.065	27.661	-791
02 Personalaufwendungen - ohne SN	-576	74	102	115	41
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.541	12.999	8.427	14.068	1.069
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.055	1.180	0	1.180	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.596	5.806	2.393	6.023	217
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	13	20	5	20	0
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.635	9.465	6.219	9.888	423
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	1	-6
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.606	7.616	1	7.616	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage					
Summe Aufwendungen	55.498	65.619	33.212	66.572	953
Gesamtsaldo	-29.921	-38.946	-19.220	-39.217	-272

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2023

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-1.764
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	883
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-791



Stand Ergebnisplan zum 31.08.2023 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Prell	AW.01: Minderaufwand 208 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 78 T€ aufgrund Verschiebungen innerhalb des Projekts AW.07: Mehraufwand 56 T€ aufgrund Verschiebungen innerhalb des Projekts AW.09: Minderaufwand 582 T€ aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr sowie Mehraufwand 23 T€ aufgrund Verschiebungen innerhalb des Projekts	-416	-1.103	-2.200	-1.410	790
T2004475	Förderung des Sports Frau V. Baum, Herr Weißbrodt	ER.02: Mehrertrag 157 T€ aus Zuweisungen vom Land für Energiehilfen kommunaler Sportstättenträger sowie Minderertrag 10 T€ aus Förderung der Sportentwicklungsplanung (erfolgt erst 2024) ER.05: Minderertrag 160 T€ aus sportinhaltlicher Abrechnung KIJ aufgrund geringerer Erlösauskehr ER.09: Mehrertrag 10 T€ aus Rückforderung Zuschüsse von Vereinen AW.01: Mehraufwand 81 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 66 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ gem. aktueller Konditionen 2023 AW.04: Minderaufwand 20 T€ aus sonstigen bezogenen Leistungen AW.07: Mehraufwand 123 T€ aus Zuschuss an Jenaer Bäder GmbH für Vereinsschwimmen aufgrund Neukalkulation Nutzungsentgelt AW.07: Mehraufwand 30 T€ aus Zuschüssen an Vereine sowie Minderaufwand 9 T€ aus Sponsoring AW.09: Minderaufwand 61 T€ aus Mieten an KIJ und KITT gem. aktueller Konditionen 2023 AW.09: Minderaufwand 157 T€ aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	-5.898	-7.514	-7.671	-7.593	78

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamt-soll
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Mehrertrag 142 T€ aus Rücknahme pandemiebedingter Senkung der Sondernutzungsgebühren (+ 120 T€) sowie aus gestiegenen Fallzahlen und zusätzlichen Gebühren für Abschleppen/ Verschrotten (+ 22 T€) ER.09: Minderertrag 515 T€ aus Bußgeldern fließende Verkehr (- 500 T€) sowie aus sonstigen Bußgeldern (- 15 T€) aufgrund sinkender Fallzahlen, Mehrertrag 102 T€ aus Bußgeldern des ruhenden Verkehr aufgrund Erhöhung der Tatbestände (+ 80 T€) sowie aus Ersatzleistungen aus Versicherung (+ 22 T€) AW.01: Minderaufwand 39 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 84 T€ aus Kostenerstattung an KSJ für den Betrieb öffentlicher Toiletten (+ 68 T€) sowie aus verschiedenen Anschaffungen/ Leistungen (+ 16 T€) AW.09: Minderaufwand 149 T€ aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr sowie Mehraufwand 22 T€ durch nicht von Versicherung gedeckte Schäden	-2.654	-3.294	-3.437	-3.622	-186
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.04: Mehrertrag 17 T€ aus Lehrgangsgebühren (B1-Grundlehrgang) ER.05: Mehrertrag 62 T€ aus Abrechnung von Krankentransporten ER.06: Mehrertrag 817 T€ aus Abrechnung Rettungsdienst gegenüber Kostenträgern ER.09: Mehrertrag 28 T€ aus Ersatzleistungen aus Versicherungen AW.01: Mehraufwand 66 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 23 T€ aus Beschäftigungsentgelten AW.04: Minderaufwand 95 T€ aus Einsatzkosten für Katastrophenfälle (- 72 T€) sowie aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ gem. aktueller Konditionen 2023 (- 23 T€) AW.04: Mehraufwand 129 T€ aus Kostenerstattungen für bodengebundenen Rettungsdienst aufgrund neuer Verträge (+ 100 T€) sowie aus Reparaturen und Instandhaltung Fahrzeuge (+ 29 T€), Minderaufwand 54 T€ aus Grünflächenvereinbarung KSJ Anteil Löschteiche/ Zisternen AW.09: Minderaufwand 63 T€ aus Mieten an KIJ und KITT gem. aktueller Konditionen 2023 AW.09: Minderaufwand 146 T€ aus Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	-13.971	-17.182	-17.962	-16.921	1.041

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	ER.04: Mehrertrag 200 T€ aus Gebühren für Personaldokumente durch gestiegene Antragszahlen, Minderertrag 144 T€ aus Zulassungsgebühren für Kfz durch geringere Fallzahlen AW.01: Minderaufwand 395 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Mehraufwand 17 T€ aus Zuschuss Ausbildungsprämie an Studierendenwerk Thüringen entsprechend Hochrechnung AW.09: Mehraufwand 180 T€ aus Kosten Bundesdruckerei für Personaldokumente wegen gestiegener Antragszahlen	-3.921	-5.013	-5.013	-4.027	985
T2062611	FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 218 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 13 T€ aus Mieten an KIJ und KITT gem. aktueller Konditionen 2023	-874	-1.273	-1.273	-1.037	236
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 197 T€ Personalaufwendungen SN 1	-1.491	-2.509	-2.574	-3.405	-831
T2082160	FD Finanzen Herr Berger	ER.04: Mehrertrag 14 T€ aufgrund regelmäßiger Vollstreckung ER.06: Mehrertrag 15 T€ aufgrund erhöhter Anzahl an Vollstreckungsvorgängen von jenarbeit (+ 8 T€) sowie 3. Abschlagszahlung Zensus (+ 7 T€) ER.09: Mehrertrag 133 T€ aus Mahngebühren, Zwangsgeldern, Säumniszuschläge und Pfändungsgebühren aufgrund regelmäßigem Mahnwesen und regelmäßiger Vollstreckung AW.01: Mehraufwand 30 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 30 T€ aus Mieten an KIJ und KITT gem. aktueller Konditionen 2023 AW.09: Minderaufwand 102 T€ aufgrund Ermächtigungsübertragung 2022 (- 70 T€), Nebenkosten Zahlungsverkehr (- 14 T€) wg. günstigeren Vertragskonditionen und späterer Inbetriebnahme neuer Kassenautomaten, Postgebühren (- 8 T€) wg. Versendungsverzicht Grundsteuerjahresbescheide sowie Aufwendungen für Weiterbildungen (- 10 T€)	-696	-1.057	-1.319	-1.203	116
Summe Dezernat 2			-29.921	-38.946	-41.447	-39.217	2.230
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-2.502
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-272

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

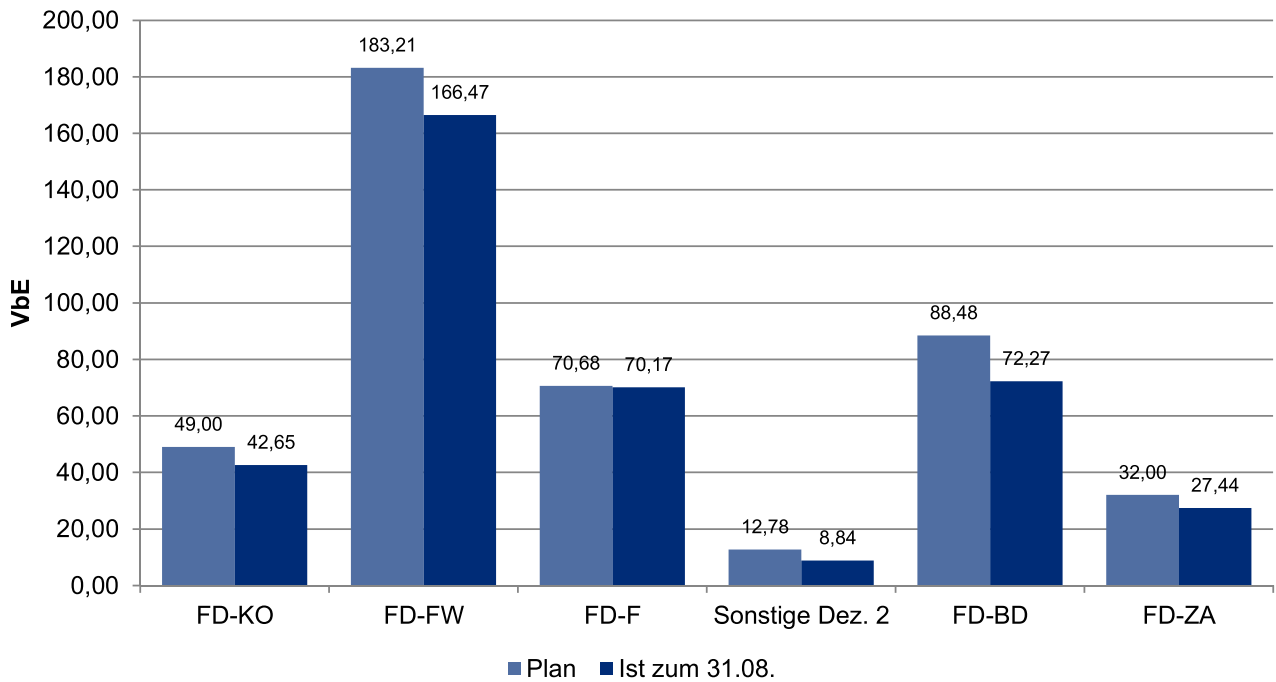
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

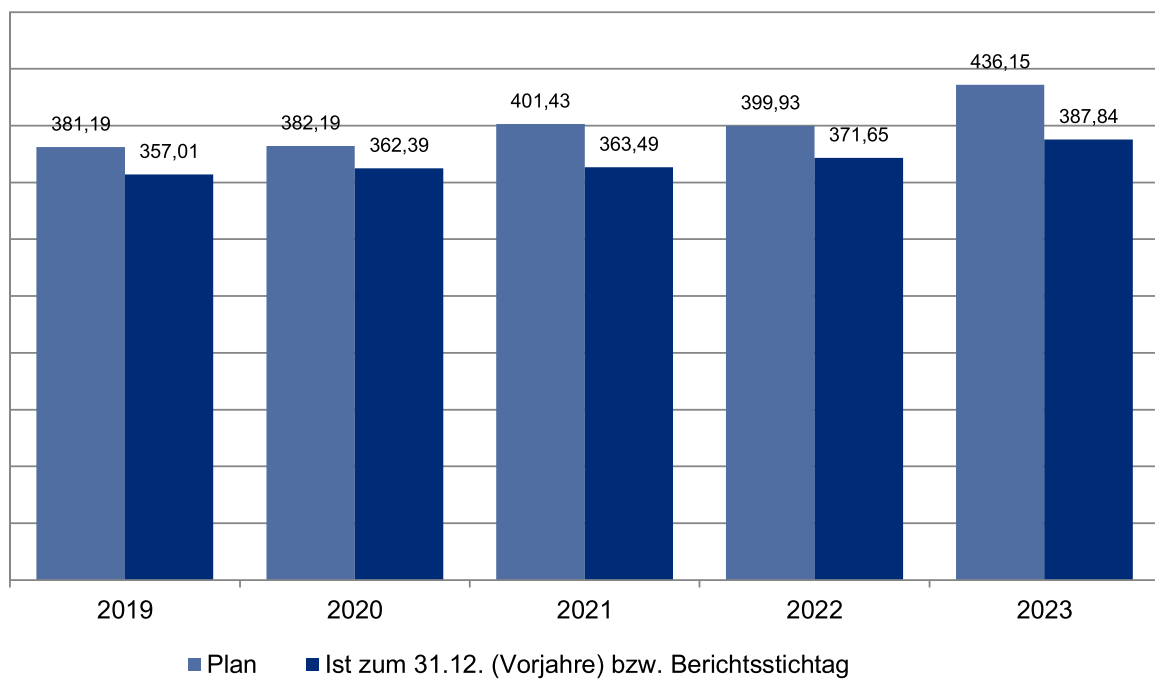
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 31.08.2023 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110010	Organisationsgrad (aktiv) Sport in %	22	22	23,8	1,80 ✓
	42110020	Projekt - und Pauschalförderung des Jenaer Sports in € pro aktivem Mitglied in Jenaer Sportvereinen	4	4	3,3	-0,70 ✓
	42110030	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events überregionaler Größe	1		1	1,00 ✓
	42110040	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events mittlerer Größe	6	4	3	-1,00 ●
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	32	41	28,12 % ✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	9.600,48	10.540	9,79 % ✓
1222	Gewerbe (P)					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100		100	100,00 ✓
	12220050	Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten neuen Gaststätten in %	100	66,67	100	33,33 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,12	-0,88 ✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	50.002,5	41.444	-17,12 % ●
	12340120	Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	23.334,5	20.792	-10,90 % ●
T2052540	FD Feuerwehr					
1261	Brandschutz (P)					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90	90	82,2	-7,80 ✗
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90	90	90,5	0,50 ✓
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	66,67	83	16,33 ✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	335	6,69 % ✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	136	3,82 % ✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
1271	Rettungsdienst (P)					
		1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97	97	76,9	-20,10 ✗
1272	Leitstelle (P)					
		(keine Ziele)				
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	70.800	47.202,36	57.656	22,15 % ✗
	12720113	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Feuerwehreinsätze SLF	1.100	733,37	924	25,99 % ✗
	12720124	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Rettungsdienstseinsätze SLF	25.000	16.667,5	17.713	6,27 % ✓
1281	Zivil- und Katastrophenschutz (P)					
		1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt.				
		2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		3) Im Zeitraum von 2 Kalenderjahren wird mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt.				
		4) Im Zeitraum von 5 Kalenderjahren wird mindestens eine Vollübung durchgeführt.				
	12810010	Anzahl der Planübungen	1		0	0,00 ✓
	12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1		0	0,00 ✓
T2062610	FD Bürgerdienste					
1223	Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)					
		1) Die Fehlerquote bei Beurkundungstätigkeit und Urkundenausstellung beträgt nicht mehr als 2 %.				
		2) Die Anzahl der Bürgervorsprachen pro Fall beträgt im Durchschnitt nicht mehr als 2,5.				
		3) Es wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht (Schulnote 2,0 oder besser).				
		4) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 30 min.				
	12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✓
1225	Einwohnerwesen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09		-1,09 ✓
	12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11		-11,00 ✓
	12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11		-11,00 ✓
	12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3		-1,30 ✓
	12250042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	666,7		-100,00 % ✗
	12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7		-7,00 ✓
1232	Fahrerlaubnisse (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
		2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min.				
		4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010	Fehlerquote in %	0,5	0,5		-0,50 ✓
	12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90		-90,00 ✗
	12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	3	3		-3,00 ✓
	12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17		-17,00 ✓
	12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7		-7,00 ✓
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
	4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2		-0,20 ✓
	12330020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	11	11		-11,00 ✓
	12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17		-17,00 ✓
	12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3		-1,30 ✓
	12330042 Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	666,7		-666,70 ✗
	12330060 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7		-7,00 ✓
T2062611	FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld				
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)				
	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
	34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	91,67	31,67 ✓
	34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	30,56	0,56 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage.				
	3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
	35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
	35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	45,7	20,70 ✗
	35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	84,78	-5,22 ✗
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)				
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)				
	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)				
	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt				
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)				
	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.				
	2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
	12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	0,78	-0,46 ✓
	12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,16	-0,41 ✓
	12240030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11		-11,00 ✓
	12240040 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00 ✓
	12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	13.830	31,71 % 🟡
T2082160	FD Finanzen				
1161	Finanzverwaltung (P)				
	1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		<p>verwaltungsmäßig geprüft.</p> <p>2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.</p> <p>3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.</p> <p>4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.</p> <p>5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.</p> <p>6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.</p> <p>7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.</p> <p>8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.</p> <p>9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.</p> <p>10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.</p> <p>11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.</p> <p>12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.</p> <p>13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).</p>				
		11610011 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	90	90		-90,00 ✖
		11610012 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Projektförderung) in %	90	90		-90,00 ✖
		11610013 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge in %	90	90		-90,00 ✖
		11610020 Anteil der innerhalb von 2 Monaten betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	85	85		-85,00 ✖
		11610030 Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80	80		-80,00 ✖
		11610040 Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85			✔
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	63,34	83,51	20,17 ✔
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	46,67	78,02	31,35 ✔
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	26,67	68,15	41,48 ✔
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	2,67	4	49,99 % ✔
		11610090 Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15	0	-15,00 ✔
		11610100 Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5	0	-5,00 ✔
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	90	-10,00 ●
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	90	0,00 ✔
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✔

1162 Buchhaltung und Vollstreckung (P)

- 1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten.
- 2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %.
- 3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.

11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	102,95	5,95 ✔
11620020	Geldanlagequote in %	85	85	90,61	5,61 ✔
11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	120	30,00 ✔

1171 Steuerung und Controlling (P)

- 1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.

11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3	2	1	-1,00 ✖
----------	--	---	---	---	---------

1211 Durchführung von Auftragsstatistiken (P)

- 1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.
- 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
	12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich der Produkte Finanzverwaltung sowie Aufenthaltsrecht von Ausländern vollständig ermittelt werden.

- Kennzahl 61110020 (Finanzverwaltung): Es sind zuvor komplizierte manuelle Zinskorrekturen nötig (bereits mehrmalige Änderungen für das betreffende Jahr). Daher kann die Bearbeitung erst nach und nach erfolgen.
- Kennzahl 12610011 (Brandschutz): Im Einsatzbereich der Feuerwache Süd ist aufgrund der fehlenden Funktionsstärke das Erreichen der Einsatzgrundzeit nicht möglich.
- Kennzahl 12710010 (Rettungsdienst): Rettungsmittelvorhaltung ist noch nicht ausreichend, ein Gutachten (gemeinsam mit dem SHK) ist in Arbeit.
- Kennzahl 35120020/30 (Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz): Bedingt durch Personalausfälle (u.a. Langzeiterkrankung) sowie oftmals unpersönliche Antragsstellung.